

Presseinformation

Wiesbaden, 21. Mai 2015

Deutsche Islamkonferenz

Staatssekretär Jo Dreiseitel: „Hessen vertritt die Integrationsministerkonferenz in der Deutschen Islamkonferenz – Schwerpunktthema ist die Stärkung der muslimischen Wohlfahrtspflege“

Wiesbaden. Hessen vertritt seit diesem Monat die Integrationsministerkonferenz (IntMK) der Bundesländer in der Deutschen Islamkonferenz (DIK). Die Vertretung wird jährlich im Wechsel zwischen Nordrhein-Westfalen und Hessen wahrgenommen. Hessen und alle weiteren Bundesländer wird der Bevollmächtigte für Integration und Antidiskriminierung, Staatssekretär Dreiseitel, in der DIK vertreten. Dreiseitel erläuterte: „Das Schwerpunktthema der DIK in der 18. Legislaturperiode ist die muslimischer Wohlfahrtspflege. Die Handlungsfelder betreffen u.a. die bessere Information von Muslimen über Angebote der Wohlfahrtspflege, die Einbindung bestehender islamischer Träger in Strukturen der Wohlfahrtspflege sowie die Würdigung der in großen Teilen ehrenamtlich geleisteten Arbeit. Im Rahmen der Deutschen Islamkonferenz gibt es nun erstmalig einen strukturierten Dialog zwischen islamischen Dachverbänden, den Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege und den verantwortlichen staatlichen Stellen zum Thema Wohlfahrtspflege von und für Muslime.“

Die Neuausrichtung der Deutschen Islam Konferenz in der 18. Legislaturperiode bringt auch neue Strukturen hervor. Das jährlich tagende oberste Gremium, das Plenum, gibt es nicht mehr. Stattdessen kommen nun, etwa viermal im Jahr, flexiblere und thematisch ausgerichtete Arbeitsausschüsse zusammen. Diese werden einberufen und besetzt durch das neue Spitzengremium, dem Lenkungsausschuss. In diesem präsentieren der Bundesinnenminister, Ministerien, Länder und Kommunen sowie die

Vertreter der islamischen Verbände die Ergebnisse aus der Arbeitsebene. Öffentlichkeitswirksame Konferenzen sind weiterhin vorgesehen. Sie sollen dem Austausch mit dem Fachpublikum und Praktikern dienen.
